



Sonntag, 6. Oktober 2024

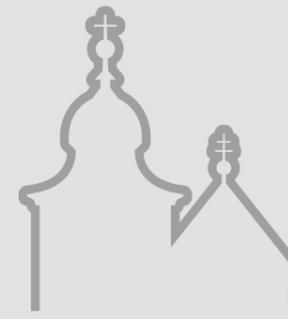
**Beginn 9.30 Uhr bei Familie Ernst Riegler,
Hauptstraße 47**

**Segnung der Erntekrone -
Festzug zur Kirche - Festgottesdienst**

**10.30 Uhr im Pfarrgarten - Erntedankfest für
Kinder und junge Leute**

**Ab 10.15 Uhr Erntedankmarkt
am Kardinal König - Platz**

**Wir freuen uns auf Ihr
Kommen und Ihre Mitfeier!**



Achatius

SEPTEMBER · OKTOBER 2024

PFARRBLATT DER PFARRE KOTTINGBRUNN



”

Auch wer nicht
an Engel glaubt,
kann für andere
ein Engel sein!

GUDRUN ZYDEK

INHALT

- 2** GEDANKEN DES PFARRERS
- 3** RÜCKBLICKE
- 4** RÜCKBLICKE
- 5** AUS DER PFARRE
- 6 · 7** AUS DER PFARRE
- 8 · 9** AUS DER PFARRE
- 10** RÜCKBLICKE
- 11** KINDER · HUMOR
- 12 · 13** WICHTIGE INFORMATIONEN · TERMINE
- 14** WICHTIGE INFORMATIONEN · TERMINE
- 15** FREUD' & LEID · ALLGEMEINES · IMPRESSUM

Liebe

Kottingbrunnerinnen, liebe Kottingbrunner!

Es liegt schon etwa 30 Jahre zurück, da war es üblich, dass vor dem Beginn eines Begräbnisses einer von den Sargträgern vor den Sarg getreten ist und gesagt hat: „Wir beten für unseren Verstorbenen.“ „Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen ...“ und die Trauergemeinde betete mit. Wie schon gesagt, etwa 30 Jahre ist es her: Ein Sargträger stimmte das Glaubensbekenntnis an: „Ich glaube an Gott, ...“. Totenstille, nicht nur die Angehörigen wussten nicht weiter, auch der Sargträger konnte nicht weiter, eben nur: „Ich glaube an Gott“.

Heuer Ende Juni, Schulschlussgottesdienst mit den Jugendlichen der Polytechnischen Schule. Ein Lied, eine kurze Begrüßung und dann sagte ich zu den Jugendlichen: „Handys etc. bitte ausschalten, ganz still, du hast drei Minuten Zeit zu überlegen, ob du an Gott glaubst. Wenn du gläubig bist, dann steh bitte auf. Ihr habt es nicht notwendig, mir ein Theater vorzuspielen.“ Die Zeit vergeht, einer steht auf, eine und dann fast alle Jugendlichen. Ein Glaubensbekenntnis dieser Jugendlichen ...

Das Wochenmagazin Profil vom 29. Juni 2024 schreibt: „Land ohne Gott – die Katholiken werden zur Minderheit“. Gehört das Christentum noch zu Österreich? Auf Seite 16 in dieser Ausgabe: Statistische Phänomene. Junge Gläubige sind ein Phänomen in der Statistik, bemerkt die Religionssoziologin Regina Polak. Da ist die Rede davon, dass die Altersgruppe der 16- bis 29-jährigen auf der Suche sind nach einem Sinn, nach einem Halt im Leben. Die 16-jährige Reka Ponner und der gleichaltrige Daniel Theuer legen im Profil ein Glaubensbekenntnis ab. Sie lehnen etwa Querfeindlichkeit ab, veraltete Haltungen der Kirche, können nicht verstehen, dass eine Frau keine Priesterin sein darf. Und trotzdem sind Daniel und Reka überzeugt gläubig. Genau die Erfahrung, die ich beim Schulschlussgottesdienst mit den Jugendlichen des Polytechnischen Lehrgangs machte.

Vor einiger Zeit, ein Todesfall. Die Partnerin des Verstorbenen möchte ein kirchliches Begräbnis, unmittelbar Verwandte sind strikt dagegen. „I brauch des

net, i halt nix davon, i glaub net an Gott, aus Punkt. I brauch a die Kirche net“. Ehrlich gesagt: Ich glaube auch nicht an ein unpersönliches höheres Wesen, irgendwo, irgendwie – so nach dem Motto: Irgendetwas Höheres wird es vielleicht oder doch nicht geben, was weiß ich.

Ich traue mich, an den Gott zu glauben, der sich uns Menschen durch Jesus zeigt, an den Gott, von dem Jesus durch seine Worte und sein Handeln uns Menschen erfahren lässt.

Wofür ist die Kirche gut, wofür notwendig, wofür brauche ich sie? Selbstverständlich, ein Fußballer kann auch für sich allein spielen, Fußball ist allerdings ein Mannschaftssport – miteinander, ein Team. Fähigkeiten, Talente einbringen, andererseits wissen, dass in diesem Team andere meine Schwächen ausgleichen.

Miteinander an den Gott glauben, der durch Jesus erlebbar, erfahrbar ist, seine Worte, seine Taten: heilsam fürs Leben.

Die Kirche, ein Team, Gemeinschaft all derer, die sich im Alltag bemühen, die Botschaft Jesu, das Evangelium, in unsere Zeit zu übersetzen.

Mir fällt ein, in der Polytechnischen Schule, zu Beginn der 1980-er Jahre, ein Mädchen aus Serbien. Nach einer Religionsstunde erzählt sie mir, dass sie so gerne in der Kranken- und Altenpflege arbeiten möchte, die Ausbildung dafür machen möchte, ihr Vater allerdings massiv dagegen, die Tochter sei ohnehin schon lang genug in die Schule gegangen, sie soll jetzt endlich etwas arbeiten.

Ob ich mit ihrem Vater reden könne, fragte mich die Jugendliche. Ein langes Gespräch, schließlich stimmte der Vater zu. Nach Jahren: ein Kollege von mir im Mödlinger Spital. Als er wieder heimkam, richtete er mir einen Gruß aus, von einer Pflegerin, von jenem Mädchen aus der Schule. Der Kollege, der mir versicherte: Diese Frau ist wirklich zum Dienst an Kranken berufen.

Sie überträgt die Botschaft des Evangeliums und Jesu Umgang mit kranken Menschen in die heutige Zeit. Sie vermittelt den Menschen die Erfahrung eines Gottes, der sich um ihr Wohl kümmert.

Ich glaube an den Gott, der Menschen – dich, mich, uns – als Gemeinschaft benötigt, um ihn in unserer Zeit erleb-, erfahrbar zu machen.

Ich ermutige alle, sich zu trauen, an Gott zu glauben. Ich lade alle dazu ein, dass wir versuchen, miteinander an den Gott zu glauben, von dem Jesus uns erleben, erfahren lässt.

Versuchen wir es gemeinsam, miteinander Kirche zu sein, im Wissen, es gelingt nicht perfekt, aber ein Versuch ist es wert.

Euer Pfarrer

Walter Reichel

WALTER REICHEL, PFARRER



Taufen:

4. August
11. August

Leon THORWARTL
Levi RIEGLER

Wir bitten Gott um seinen Schutz und Segen für die Neugetauften und ihre Angehörigen.



Trauungen:

16. August

Markus EIGNER und
Susanne Elfriede OEDENDORFER



Wir beten für unsere Verstorbenen:

4. Juli
23. Juli
30. Juli
28. August

Irmengart BAUER
Josefine HIRN
Hedwig OBERMAYER
Elfriede ROUTIL

Wir vertrauen darauf, dass unsere Verstorbenen jetzt bei Gott Leben in Fülle erfahren und teilnehmen dürfen am Festmahl im himmlischen Jerusalem.

Gottesdienste

- **Sonntagsmessen: 7.30 und 9.30 Uhr**
10.30 Uhr für Kinder und junge Leute
- **Samstag Vorabendmesse: 18.00 Uhr**

Wir feiern auch an jedem Wochentag Gottesdienst. Am Montag meist eine Abendmesse, Dienstag und Donnerstag Abend einen Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, am Mittwoch ist Rosenkranz in der Schutzmantelkapelle, am Freitag Frühmesse. Wenn ein Begräbnis mit Auferstehungsmesse ist, entfällt der Wochentagsgottesdienst an diesem Tag.

Öffnungszeiten Pfarrbüro

- **Montag 9.00–11.00 Uhr**
- **Dienstag 14.30–17.30 Uhr**
- **Mittwoch 8.00–12.00 Uhr**
- **Donnerstag 14.30–17.30 Uhr**
- **Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr** ist das Pfarrbüro besetzt.
- **Montag bis Freitag ist bis 14.00 Uhr** Frau Anett Borisch telefonisch erreichbar, sie leitet alle Angelegenheiten verlässlich weiter.
- **Montag ab 17.00 Uhr** ist Pfarrer Walter Reichel sicher im Pfarrhaus zu erreichen.

IMPRESSUM:

ACHATIUS: Kommunikationsorgan der römisch-katholischen Pfarrgemeinde Kottingbrunn
Inhaber, Hersteller und Herausgeber:
Röm.-kath. Pfarre Kottingbrunn
F. d. I. v.: Pfarrer Walter Reichel
Redaktion: G. Rosenkranz, M. Tscherne
Alle: 2542 Kottingbrunn, Kardinal-König-Platz 3,
Tel. und Fax: 02252/76 216; **E-Mail:** walter.reichel@aon.at
Internet: <http://www.St-Achatius.at> und
<http://pfarrforum-kottingbrunn.xobor.de>

Achatius November / Dezember 2024:

Redaktionsschluss: 15. Oktober 2024
Erscheinungstermin: 7. November 2024

Diese Ausgabe des „Achatius“
wurde mit Freude gestaltet von

Polychrom
GRAPHIK DESIGN

www.polychrom.at

Rund um die Uhr
365 Tage im Jahr



2542 Kottingbrunn, Hauptplatz 1
+43 2252 890124
kottingbrunn@bestattung.co.at
www.bestattung.co.at

Hoffnung!

Freitag, 1. November / Samstag, 2. November

Dass bei Gott alles gut, alles heil sein wird, davon sind das Allerheiligenfest und der Allerseelentag geprägt.

An diesen beiden Tagen sind alle eingeladen, die Gottesdienste mitzufeiern.

- **Donnerstag, 31. Oktober 2024 um 18.00 Uhr**
Vorabendmesse vom Feiertag
- **Freitag, 1. November 2024, Allerheiligen**
7.30, 9.30 und 10.30 Uhr Eucharistiefeier
15.30 Uhr Ökumenische Totengedenkfeier in der Friedhofkapelle – Friedhofgang – Gräbersegnung
- **Samstag, 2. November 2024, Allerseelen**
8.00 Uhr Frühmesse
19.00 Uhr Festliche Eucharistiefeier besonders für alle aus unserer Pfarrgemeinde, die seit dem letzten Allerseelentag verstorben sind. Sie werden namentlich genannt für sie wird ein Gedenklicht entzündet. Nach dem Gottesdienst können es die Angehörigen mit nach Hause nehmen.

Kabarettabend mit Stefan Haider

Samstag, 23. November 2024, um 19.00 Uhr

Bis dahin ist noch viel Zeit. Trotzdem merken Sie sich bitte dieses Datum vor.

Am 23. November 2024 wird der Kabarettist, Leiter der Modeschule in Wiener Neustadt und Religionslehrer, Stefan Haider, im Pfarrzentrum mit seinem Kabarettprogramm auftreten.

Genauere Infos, Details erfolgen noch rechtzeitig auch auf unserer Pfarr-Homepage: www.st-achatus.at.

Wir freuen uns auf einen Abend, an dem das Lachen, aber auch das Nachdenken nicht zu kurz kommen.

Sommerlager 2024 – Ein Rückblick



In der ersten Woche im August (4.–10. August) fand das Pfarrlager statt. Es nahmen 31 Kinder im Alter von 8 bis 19 Jahren teil. Es wurden täglich Ausflüge organisiert, wie z.B. eine Führung durch das Salzbergwerk in Hallein oder die Bibelwelt in der Stadt Salzburg. Abends hatten alle die Möglichkeit, freiwillig bei der Messe mitzufeiern.

Als Alternativprogramm bei Schlechtwetter wurde ein Bastelraum geschaffen, in dem die Kinder verschiedenste Kunstwerke herstellen konnten. Hier entstanden Kunstwerke wie bemalte Taschen oder personalisierte Porzellanschüsseln.

Außerdem standen den Kindern im Hotelbereich immer ein Fußballplatz, eine Kletterwand, ein Beachvolleyball-Platz und ein Tischtennisraum zur Verfügung.

Am letzten Abend wurde selbstgemachtes Steckerlbrot gegrillt und es fand eine Kinderdisco statt. Nach einer schönen ereignisreichen Woche ging es am Samstag, 10. August wieder zurück nach Kottlingbrunn.

Die Kinder und Jugendlichen freuen sich bereits auf das Pfarrlager 2025.



Fotos: © Zita Szerencse

GASTHAUS
zum goldenen
HIRSCHEN

Berndorferstraße 2 | 2552 Hirtenberg
T 02256/81117 | www.goldenerhirsch.eu

**Professionelle
Nachhilfe
nach Maß!**

Michaela TSCHERNE, BEd MBA MSc
Pädagogin, Schulbuchautorin, Gewinnerin von Bildungs-Awards
Wiener Neustädter Straße 61
2542 Kottlingbrunn nachhilfe.innova-trade.at

mitscherne@chello.at
Tel.: +43 676 90 54 104

Studio für ganzheitliche Bewegung
Personal Training - Kurse -
Gerätetraining - Studiovermietung

CARLA
bewegt

Mag. Carla Göberinger
2542 Kottlingbrunn, Hauptstr. 51
office@carlabewegt.at
Tel. 0650 - 62 11 791
www.carlabewegt.at

*Du bist so alt, wie Deine Wirbelsäule
beweglich ist. (Joseph Pilates)*

**ZU
MIETEN**

**PERFEKT
GARAGEN
MARTHA**

Info unter: martha.zadrazil@gmx.at
0664/494 2887
gerald.ritter@gmx.at
0664/815 0489

Lage: Kottlingbrunn Gewerbestrasse 7 Nähe Cartrahn

Dem Himmel so nahe

Auch diesen Sommer feierten wir wieder die heilige Messe draußen in unserer Gemeinde. Am Sonntag, 18. August fand der Gottesdienst im Schloßhof unter freiem Himmel statt.



Foto: © Alfred Bader

Achatius wundert sich ...

Auch bei uns in alten Rom: Die Schulpflicht hat es zu meiner Zeit nicht gegeben, es war ein Privileg, in die Schule gehen zu dürfen. Die Eltern machten es möglich, sie mussten auch für den Lebensunterhalt der Lehrer aufkommen. Ich bin aber ehrlich gesagt immer auch froh gewesen, nicht den ganzen Tag in der Schule verbringen zu müssen, sondern auch nach der Schule die freie Zeit daheim mit der Familie zu verbringen, mit Freundinnen und Freunden. Unsere Lehrer haben es auch genossen: ihr Privatleben nach der Schule, nach der Unterrichtszeit. Wir im alten Rom hatten damals keinen Lehrermangel.

Wenn ich mich heute umhöre, da ist die Rede vom Lehrermangel. Lehrer, die ihren Beruf an den Nagel hängen, Burn-out: Mich wundert es nicht. Keine Zeit, die notwendig ist, um aufzutanken, dazu noch der unnötige Verwaltungskram und die Bürokratie.

Dass bei den vorgesetzten Behörden unserer Lehrer nicht die Alarmglocken schrillen, darüber wundert sich

ACHATIUS

Achatius freut sich ...

Und bedankt sich bei vielen Leserinnen und Lesern, die durch einen einmaligen Druckkostenbeitrag helfen, dass unser Pfarrblatt regelmäßig erscheinen kann.



Mrs. Sparty
Ihr persönlicher Sportclub

Hauptplatz A1, Top 2A, 2542 Kottlingbrunn

Telefon: +43 (0)2252/790043
Mail: club299@club.mrssparty.at

Franz von Assisi

Freitag, 4. Oktober 2024, Tiersegnung

Schutzpatron des Lebens und der lebenswerten Umwelt, Schutzpatron der Tiere und der Natur. Am Freitag, 4. Oktober 2024 feiern wir seinen Festtag.

Um 16.30 Uhr ist am Kardinal-König-Platz ein Gottesdienst, bei dem die Tiere gesegnet werden.

Wir freuen uns, ...

Sonntag, 20. Oktober 2024, Sonntag der Weltkirche

Dass am Sonntag der Weltkirche, am 20. Oktober 2024 wieder der Krankenhauseelsorger Henri, gebürtig aus Ghana, in unsere Pfarren kommt. Er wird uns erzählen, was er mit unserer Unterstützung in seiner Heimat bewerkstelligen konnte. Christen, die katholische Kirche, weltweit: Wir helfen einander, wir lernen voneinander.

Henri wird mit uns die Gottesdienste feiern, er wird beim Parkcafé sein. Übrigens, wir unterstützen heuer weiter sein Projekt: den Aufbau der Leprastation in seinem Heimatort.

Lieber Henri, herzlich willkommen!

Garten- und Landschaftsbau Trindorfer

Gartengestaltung und Gartenrenovierung
Bewässerungsanlagen · Teichbau · Pflasterarbeiten und
Zaunherstellung · Baumfällungen und Baumpflege
Heckenschnitte und Pflanzarbeiten
Planung, Angebotserstellung und Herstellung

Kottlingbrunn · Tel. 02252/251 519 · Fax 02252/251 509

Nationalfeiertag

Samstag, 26. Oktober 2024

Alle Jahre wieder findet am Nationalfeiertag die Pfarrwallfahrt statt.

Wohin geht es heuer? Wir fahren in die Wallfahrtskirche Maria Anzbach, feiern um 10.00 Uhr die Wallfahrermesse. Anschließend lernen wir die Wallfahrtskirche im Rahmen einer Kirchenführung genauer kennen, stärken uns dann beim Mittagessen in St. Christophen, danach geht es weiter ins Stift Herzogenburg.

Dort gibt es für uns eine Stifführung. Anschließend, am Weg nach Hause, ein gemütlicher Ausklang.

- Abfahrt um 8.45 Uhr in Kottlingbrunn
- Rückkunft um 17.45 Uhr in Kottlingbrunn
- Anmeldungen ab sofort möglich.
- Anmeldeschluss bis spätestens
Dienstag, 22. Oktober 2024



beate steiner
Meisterfriseurin

Beate Steiner
Wimmergasse 19
2500 Baden
Telefon: 0660 683 58 25
beate.steiner@meisterfriseurin.at

Öffnungszeiten:
Di-Fr. 8.00-18.00 Uhr
Sa: 8.00-13.00 Uhr
nach Terminvereinbarung

KFZ-KÖGL SPENGLEREI LACKIEREREI
REPARATUREN www.kfz-koegl.at

Alexander Kögl
Standort Bad Vöslau

... der richtige Weg.

2540 Bad Vöslau · Flugfeldstraße 64
Tel. 02252/790 111 · Fax 02252/790 477 · Mobil 0676/609 36 50
E-Mail kfz-koegl@aon.at · www.kfz-koegl.at

Anmeldung zur Kommunion- und Firmvorbereitung

Bis Montag, 30. September 2024

Für die Anmeldung zur Kommunionvorbereitung bringen Sie bitte die Kopie des Taufscheines Ihres Kindes, darauf vermerkt die Adresse, die Telefonnummer, die Klasse und E-Mail-Adresse.

Jugendliche, die gefirmt werden möchten, holen sich das Anmeldeformular für die Firmung aus dem Pfarrbüro oder aus der Sakristei. Bis 30. September bitte das Anmeldeformular persönlich dem Pfarrer abgeben. Der oder die Jugendliche muss bis spätestens 31. August 2025 mindestens 14 Jahre alt sein.

Die Termine für die Erstkommunionfeier:

- Sonntag, 25. Mai 2025 für die 2a
- Donnerstag, 29. Mai 2025 (Christi Himmelfahrt) für die 2b
- Sonntag, 1. Juni 2025, für die 2c jeweils um 9.30 Uhr

Der Termin für die Firmung:

- Pfingstmontag, 9. Juni 2025 um 9.30 Uhr

Rosenkranz in der Schutzmantelkapelle

Oktober, jeden Mittwoch, 9.00 Uhr

Der Monat Oktober ist im Kirchenjahr der Rosenkranzmonat. Die Gebetsform des Rosenkranzes gehört zu den meditativen Gebetsformen.

Im Monat Oktober beten wir zusätzlich Dienstag und Donnerstag um 18.00 Uhr in unserer Pfarrkirche den Rosenkranz, verbunden mit einer Kommunionfeier. Alle sind herzlich eingeladen!



IHR COMPUTERBETREUER
Dienstleistung-Training-Verkauf
A-2542 Kottlingbrunn
Tel.: 0699 190 196 36
E-Mail: michaelkolarekcb@gmail.com
www.ihrcomputerbetreuer.at

Unsere gemeinsame Reise beginnt

Donnerstag, 3. Oktober 2024,
Meditationsreise für Kids

Liebe Eltern und liebe Kinder!

Achtsamkeit ist für mich mehr als ein Hype. Es ist eine Haltung, die mein Leben positiv verändert hat. Dieses Wissen gebe ich gerne an Kinder weiter, weil ich spüre, wie wertvoll u.a. das Innhalten, das Hinhören und Wahrnehmen sowie ein bewusstes Atemholen sind. Es eröffnen sich Räume der Orientierung, der Stille, der Selbstfindung.

In diesem Sinne freue ich mich, die Kinder bei ihrer persönlichen Entwicklung ein Stück des Weges begleiten zu dürfen.

Am Donnerstag, 3.10.2024 findet von 17.00 bis 18.15 Uhr die „Meditationsreise für Kids: Entspannen, Träumen, Kraft tanken“ erstmalig im Pfarrzentrum statt. Wir treffen uns dort jeden zweiten Donnerstag. Die genaue Terminliste ist beim Elternabend erhältlich.

Am Dienstag, 17.9.2024 um 18.30 Uhr laden wir Sie zum Elternabend ins Pfarrzentrum ein.

Die Anmeldefrist endet am Freitag, 27.9.2024. Anmeldung bei: Roswitha Krell, BEd. MSc unter der Nr. 0664/62145 05

ROSWITHA KRELL

Osman
Friseur

+4368184324985
2542 Kottlingbrunn
Hauptstraße 5

*Sie möchten kirchlich heiraten?
Sie suchen Musik für die Hochzeit?*

Meine Tochter und ich gestalten
Ihre Trauung gerne
mit Gitarre und Gesang.

Birgit und Lea Babovic
0650 / 247 54 60 · birgit.babovic@chello.at

Warum ich trotzdem katholisch bleibe

In Zeiten der Kirchenkrise(n) werde ich immer mal wieder gefragt, warum ich trotzdem in der Kirche bleibe, ja, meine Energie für die katholische Kirche gebe. Das ist gar nicht so einfach, aber es gibt einige konkrete und auch eher abstrakte Gründe dafür.

Ein Grund sind meine Großeltern, die aus Schlesien geflohen sind und für die ihr Glaube eine große Kraftquelle war, sie haben meine Kindheit stark geprägt, das Jahr wurde durch kirchliche Feste geprägt und strukturiert, vor dem Essen wurde gebetet und sonntags ging man zur Kirche. Ähnlich war es bei meinen Großeltern väterlicherseits, die aus dem katholischen Eichsfeld stammten. Die Wurzeln tragen und sind stark und stabil, zumindest bei mir.

Ein weiterer Grund ist meine Faszination für Kirchengeschichte und die Traditionen der Kirche. Mich faszinieren die Heiligen, die in ganz unterschiedlichen Zeiten ihren Weg gegangen sind, mit Gott, mit ihrem Glauben, mit ihren Überzeugungen. Manche gingen in den Tod, manche schrieben Texte, die wir heute noch lesen können. Diese Sehnsucht nach Gottesnähe finde ich einfach spannend und manchmal denke ich, dass das Streben der Gegenwart nach Geld und Geltung, die Hochschätzung großer und schwerer Autos mich eher ratlos zurücklässt.

Dann gibt es natürlich sehr persönliche Gründe. Ich hatte und habe Glück in meinem Leben. Ich habe einfach tolle Menschen in der katholischen Kirche kennengelernt: tolle Priester und Ordensleute, einfache Gläubige, Alte und Junge, begeisterte Menschen, Christen, die mich bestärkt haben, den Weg des Glaubens weiterzugehen.

Mir hat mein Glaube oft Halt und Kraft gegeben, auch in schwierigen Situationen. Meine Mutter musste in der DDR-Zeit für ihren Glauben einen hohen Preis bezahlen: kein Abitur, kein Studienplatz, dafür Mobbing durch Lehrer und Ausgrenzung, da sie auf typische Gruppenzugehörigkeiten und die Jugendweihe verzichtete.

Ist das Bekenntnis auch eine Art Verpflichtung? Bin ich ein Teil einer größeren Kette? Dieses Denken ist heute in der individualisierten Gesellschaft etwas seltsam, dass die Kirchensteuer auch in Kindergärten, Kultur und sinnvolle Strukturen fließt, wird oft übersehen. Kirche ist nicht am Anfang, sondern hat einen großen Bereich alter „Verpflichtungen“, die altehrwürdigen Kathedralen, Institutionen und viele Menschen, die dort beschäftigt sind.

Für mich ist Kirche ein Raum der Möglichkeiten. Wenn alle gehen, die etwas verändern können, dann kann sich nur wenig zum Besseren verändern. Es ist so ähnlich wie mit der Demokratie oder mit dem Auswandern. Wer bleibt und gestaltet, hat auch Möglichkeiten und eine gewisse Macht. Aber dann muss man auch Menschen finden, die „mitmachen“ ... Wie finden Sie das?

CLAUDIA RIMESTAND

Im Gedenken an herausragende Frauen



Foto: © Gabriela Rosenkranz

Wir gedachten in unserem Frauengottesdienst am 26. Juli in der Pfarrkirche Schönau unserer vielen bereits verstorbenen Frauen, die Pionierarbeit in der Pfarre leisteten. In der Politik, wie Wahlrecht oder Caritas, im Sport und in der Kirche. Ob auf der ganzen Welt, in Österreich oder in unserer kleinen Gemeinde Schönau. Wo wären wir, wenn es diese Frauen nicht gegeben hätte. Gut, dass ihnen in dieser Zeit jemand beigestanden ist.

Wir wollen diesen Weg weitergehen, wir wollen Prophetinnen in der Kirche sein. Kommt mit!

ELISABETH MUSILEK

Alles neu?

Es bleibt nicht aus, und Gott sei Dank gibt es in unserer modernen medizinischen Welt die Möglichkeit, eine Korrektur vorzunehmen. In meinem Fall war es ein Gelenkersatz, weil eine höhergradige Arthrose mir zu schaffen machte. Tausendfach täglich durchgeführt. Und doch kennt man den Ausgang vorher nicht.

Brustverkleinerung? Bauchstraffung? Falten glätten? Alles ist möglich. Mir reicht die linke Hüfte, die mich hoffentlich bald wieder mobil macht. Korrekturen am Körper, da ist schon vieles möglich.

Gibt es so etwas wie eine „Seelenkorrektur“? Achte ich genug auf meine Bedürfnisse? Kann ich ohne Wehmut und ehrlich auf Vergangenes zurückblicken? Oder sind es Gewohnheiten, die derlei Fragen gar nicht aufkommen lassen?

Es ist ja scheinbar noch so viel Zeit! Manchmal holen uns Korrekturen ein.

Ohne Korrekturen geht es in keinem Bereich: wie ein Mantra runtergebetet die jahrzehntelange Forderung, dass sich endlich Kirche öffnen möge in Richtung Frauenordinariat, Priester ohne Amt wieder miteinbeziehen, gleichgeschlechtliche Beziehungen als selbstverständlich sehen, Geschiedenen und Wiederverheirateten wieder Heimat geben, und, und ... Kirche ist so vielfältig, und auch sie muss sich Korrekturen unterziehen. Im finanziellen Bereich tut sie das, indem Kirchen verkauft werden und Personal vor Ort in den Pfarren abgebaut wird. Ob das der richtige Weg ist?

Korrekturen in unserem Selbstverständnis in einem Land zu leben, wo „eh alles noch gut ist“, „was will ma denn?“. Schuld sind sowieso nur die anderen.

Manchmal machen wir es der Politik leicht. Sie verspricht, wir nicken ab, die werden es uns schon richten. Im Hinblick auf die Nationalratswahlen Ende September sind wir als Wählerinnen und Wähler gefordert, nicht „einfachen“ Lösungen eine Stimme zu geben. Ein Miteinander ist immer auch ein Kompromiss, wo auch Korrekturen vorgenommen und Fehler zugegeben werden dürfen, notwendig sind. Alle arbeiten an einem Ziel und nicht gegeneinander? Alle sehen die Notwendigkeit einer Korrektur und gemeinsam sucht man nach Lösungen? Ein Wunschgedanke.

Korrekturen, auch nötig im persönlichen Lebensumfeld. Was verbindet? Was trennt? Beim Laptop oder Handy werden regelmäßig Updates vorge-

nommen, nicht so in unseren Beziehungen. So zwingen sich manchmal Korrekturen auf, die dann zu einschneidenden Erlebnissen werden, denen wir uns, ob wir wollen oder nicht, stellen müssen.

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“ (Joh6,37).

Jesus, der Heiler. Er zwingt niemandem Korrekturen auf. Aber wenn wir bereit dazu sind, steht er uns bei und trägt uns durch diese Zeit. Davon bin ich überzeugt.

Er weiß darum, dass Korrekturen notwendig sind, damit wir wieder einen neuen Blick, neue Einsichten gewinnen und so dem Wesentlichen ein Stück näher kommen.

GABRIELA ROSENKRANZ

September 1984

In Kottingbrunn macht es die Runde ...

Der Pfarrer hat eine Pfarrhauhalterin. Nein, keine ältere, dem Pfarrer gegenüber unterwürfig devote ältere Frau, sondern eine Jugendliche. Zuerst sehr still, beobachtete sie, was in der Pfarre läuft, bzw. nicht läuft. Sie wächst in ihren Aufgaben, mit den Herausforderungen in der Pfarre.

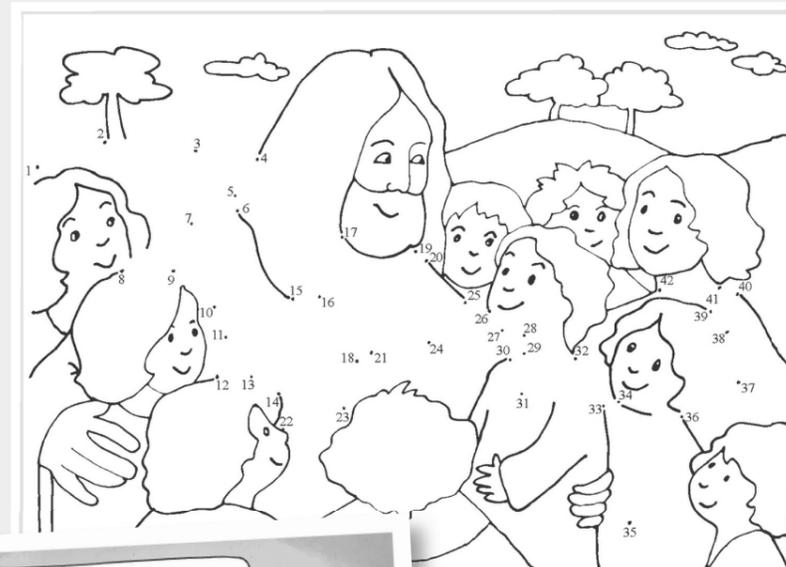
Seit 1. September 1984 ist Frau Annett Borisch nun schon Pfarrhauhalterin in Kottingbrunn.

Sie ist sich für keine Arbeit zu gut, seien es diverse Märkte in unserer Pfarre, Reparaturarbeiten, der VinziMarkt, der Haushalt im Pfarrhaus usw.

Anfängliche Bedenken, manche, die sie fragten: „Wird Annett diese Fülle an Aufgaben schaffen? Annett hat es bewiesen: Durchhaltevermögen, Fleiß, Talent und Ausdauer machen es möglich.“

Es stimmt, manche tun sich mit Annett schwer, umgekehrt aber auch manche machen es Annett nicht leicht. Wie heißt es richtig: „Wo Menschen am Werk sind, da menscht es.“ Und trotzdem, viele Menschen unserer Pfarre schätzen die Arbeit von Annett und sind dafür dankbar.

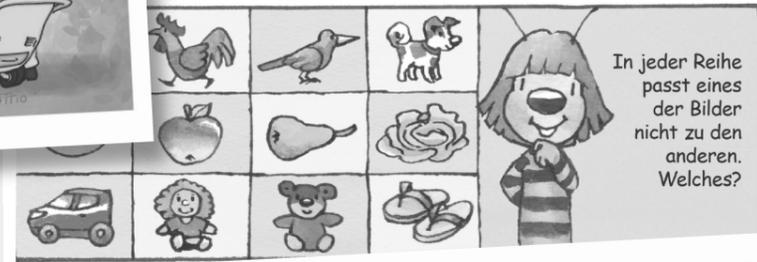
Dass sie dem Pfarrer, mich, so lange aushält, dass Sie mich versorgt, dass ich mich auf sie verlassen kann, liebe Annett, dafür bin ich dir dankbar und hoffe im Stillen, dass du mich auch noch eine Zeitlang aushältst.



Oscar ist aus Versehen in den sechsten Stock gelanden. Er geht zwei Etagen runter und fährt mit dem Aufzug wieder eine hoch. Zu seiner Wohnung muss er wieder zwei Etagen runter. Wo wohnt Oscar?
Lösung: Oscar wohnt im dritten Stock: $6 - 2 + 1 - 2 = 3$



Der Staatschef will einen arbeitslosen Architekten trösten: „Wenn ich nicht Politiker wäre, dann würde ich auch Häuser bauen.“ Darauf der Architekt: „Wenn Sie nicht Politiker wären, würde ich das auch!“

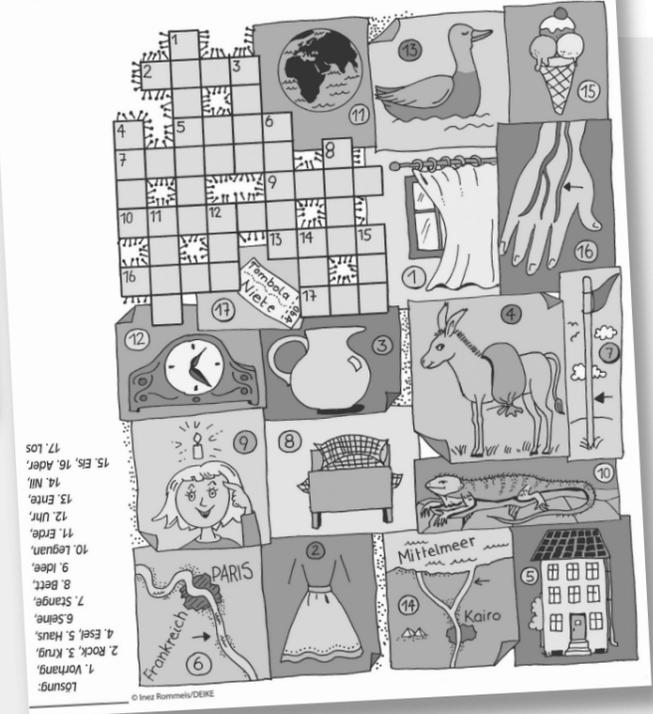


In jeder Reihe passt eines der Bilder nicht zu den anderen. Welches?

LÖSUNG: Die Krähe beginnt nicht mit H (Hamster, Hahn, Hund), kein Obst, kein Sandalen sind kein Spielzeug.



In Alabama hatte es lange nicht mehr geregnet. Dürre bedrohte die Plantagen. Der Pfarrer rief zu einem Bittgottesdienst die Farmer von weit und breit zusammen. Die Gläubigen fanden vor der Kirchentür einen Händler, der sein Regenschirmlager lautstark anpries: „Zeigt euch fest im Glauben! Vertraut auf die Kraft eurer Gebete! Kauft für den Heimweg einen Regenschirm!“



Lösung:
1. Vorhang, 2. Rock, 3. Krug, 4. Esel, 5. Haus, 6. Seine, 7. Stange, 8. Bett, 9. Idee, 10. Leguan, 11. Erde, 12. Uhr, 13. Erste, 14. Nil, 15. Erste, 16. Ader, 17. Los

Kardinal-König-Gedächtniswallfahrt

Die 19. Kardinal-König-Gedächtniswallfahrt der Pfarren Kottlingbrunn und Schönau fand vom 22.–25.8.2024 statt. Heuer machte sich nur eine kleine Gruppe von fünf bis sieben Personen auf den Weg von Kottlingbrunn nach Mariazell. Trotz der kleinen Gruppe hatten wir neben Andachten auch viel Spaß miteinander. Jeden Tag feierten wir mit unserem Pfarrer eine Messe. Am Sonntag kamen aus Kottlingbrunn und Schönau noch ca. 25 Personen mit dem Bus und mit privaten Pkws nach Mariazell und feierten mit den Wallfahrern in der Michaelskapelle zusammen die heilige Messe. Anschließend gab es beim Gschoadwirt noch ein gemütliches Zusammensein und auch wieder ein sehr gutes Essen.

Trotz der kleinen Gruppe war es wieder eine gelungene Wallfahrt ohne Verletzungen.

Foto: © E. Musilek



Foto: © Trixie Bruckner

Ganz großen Dank muss man Sigi und Peter Trindorfer aussprechen. Ohne die beiden wäre das Ganze viel schwieriger. Wenn man sie brauchte, waren sie da, sowohl mit Wasser, Radler usw. als auch mit einer kleinen Jause. Dank auch unserem Pfarrer, der jeden Tag zu einer Messfeier nachkam.

JOE NOWAK

Frühstückspension & Waldgasthaus



Augustinerhütte
Franz Scheder - Erika Haßbacher

Augustinerhütte 34
A - 2500 Baden - Helenental Tel.: 02252 / 44 3 36

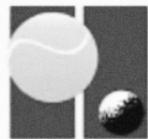
Das neue Café im
Markowetztrakt



Tratschcafé GmbH | Schloß 9 | 2542 Kottlingbrunn
02252/74383 9
info@tratschcafe.at
www.tratschcafe.at

Gerne organisieren und veranstalten wir:

Firmenfeiern
Catering
Taufen
Hochzeiten
Geburtstagsfeiern
Seminare
und diverse Events!



**Tennis Golf Hotel
Höllrigl**

Hauptstraße 29, 2542 Kottlingbrunn
Tel: 02252/77616, E-Mail: hotel@hoellrigl.at

8. November 2024 – offizielle Eröffnung der Volksschule Kottlingbrunn

Dass Kaiserin Maria Theresia die allgemeine Schulpflicht einführte, das ist bekannt. Wo stand die erste Schule in Kottlingbrunn? Unmittelbar bei der Pfarrkirche. In der Pfarrchronik ist darüber zu lesen: Die Schule war zweiklassig, die jüngeren Kinder hatten vormittags Unterricht, die älteren Kinder nachmittags. Leiter der Schule war der Ortspfarrer. Der hat auch entschieden, dass – auf Bitten der Eltern vom Ortsteil Wagram, die wollten, dass ihre Kinder in die nähergelegene Schule in Leobersdorf zum Unterricht gehen dürfen – auch die Kinder vom Ortsteil Wagram in die Schule in Kottlingbrunn gehen müssen.

1877 erfolgte die Eröffnung der neuen Volksschule Ecke Schul- und Rengasse.

Am 3. September 1972 dann die Eröffnung der neuen Volksschule am heutigen Standort, es erfolgten im Laufe der Zeit Erweiterungen und Umbauten.

Mit Beginn des Schuljahres 2023/24 erfolgte eine Generalsanierung der Volksschule und der Außenanlagen.

Das Schuljahr 2024/25 beginnt schon in der generalsanierten Volksschule Kottlingbrunn, am 8. November 2024 wird anlässlich der Generalsanierung der Volksschule ein Festakt stattfinden.

Früher war im Zusammenhang mit der Schule oft auch die Rede von der „Kinderbewahranstalt“. Dass die Kinder gerne zur Schule gehen, dass die Arbeit des Lehrerteams wertgeschätzt wird von der politischen Gemeinde und der vorgesetzten Schulbehörde, dass eine harmonische Zusammenarbeit des Elternhauses mit der Schule besteht, das hoffen wir alle.

Ein generalsaniertes Schulgebäude ist leblos, wenn nicht der gute Geist in dieser Schule zu erleben, zu spüren ist. Das Schulteam hat es bewiesen, als im letzten Schuljahr Kinder von Lehrkräften in Containern unterrichtet wurden und die Kinder sich trotzdem wohl fühlten.

Dass sich die Kinder und das Schulteam im neuen Gebäude wohlfühlen, wünschen wir uns alle.

Einsparungen

Nicht nur in der großen Politik ist davon die Rede, auch die Kirchenzentrale fordert die Pfarren dazu auf, verordnet einen Sparkurs. Davon auch betroffen ist unsere langjährige Sekretärin, Frau Zita Szerencse. Mit 31. August ist das Arbeitsverhältnis einvernehmlich gelöst worden.

Ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz in unserer Pfarre, für die vielen Aufgaben, für sie verantwortlich war und die sie erfüllt hat. Das schließt hoffentlich nicht aus, dass sie – wenn sie möchte – ehrenamtlich eine Aufgabe übernimmt.

Gottes Segen für das weitere Leben!

Frau Szerencse war 20 Wochenstunden in Kottlingbrunn und Schönau tätig.

Ab 1. September übernimmt Frau Sonja Jojart zu ihren fünf Stunden, für die sie in der Finanzverwaltung für beide Pfarren angestellt ist, zehn Stunden für die Pfarrverwaltung (Matriken, Organisationsarbeit, Pfarrblatt usw.). Frau Jojart ist für fünfzehn Stunden angestellt. Am Samstag ist für fünf Stunden im Pfarrbüro eine Jugendliche angestellt, Emilia Klajic. Sie vertritt die Studentin Alba Steiner Perez, die in Spanien ein Auslandsemester und dann bis September 2025 im Rahmen Ihres Studiums Praxiseinsätze absolvieren muss.

Statt insgesamt 30 Stunden, sind es nur noch 20 Stunden, die hauptamtlich geleistet werden, zehn Stunden gespart. Wir werden aber bemüht sein, dass die Erreichbarkeit unserer Pfarre weiterhin gegeben ist.

Eine Herausforderung für Ehrenamtliche!

Gartengestaltung Lechner

Brücklgasse 4, 2542 Kottlingbrunn

**BADEN
MÖDLING
WIEN**

Automatische Bewässerungsanlagen
Bewässerungssteuerung
mit Bluetooth/Wi-Fi per Handy-App
Rasenneuanlage
Baum- und Sträucherschnitt
Gartenpflege ganzjährig
Obstbaumschnitt
Obstbaumspritzungen

Tel.: 0676/ 40 48 238 www.garten-lechner.at

Barbara, Margarete, Katharina, Achatius, Christoph, Blasius

Nothelferinnen und Nothelfer. Vor Jahrhunderten schon von den Menschen als Nothelfer erlebt worden – bis in unsere Zeit.

Auch in unsere Pfarre gibt es viele Menschen, die dem Beispiel unserer Pfarrpatrons, des hl. Achatius folgen, als Nothelferin, als Nothelfer.

Danke den vielen in unserer Pfarre, die in der großen Schar den Nothelfer stehen.

Im September feiert eine Nothelferin unserer Zeit und in unserer Pfarre einen runden Geburtstag: Gabriela Rosenkranz. Wer Sie kennt, erlebt, der stimmt zu: Sie ist in unserer Pfarre wirklich eine moderne Nothelferin.

Liebe Gabriela!

Ein großes, herzliches Dankeschön für die vielen Dienste, die du in unserer Pfarre einfach tust, für deinen Einsatz. Du bist auch zu Diensten und Aufgaben bereit, um die sich niemand sonderlich „reißt“.

Die Gabriela beißt mitunter auch in so genannte „saure Äpfel“. Danke!

Aus Überzeugung traust du dich, Wege zu gehen, die Richtung Zukunftskirche weisen: bodenständig in der Gegenwart, die Zukunft vor Augen.

Mit deiner Familie wünschen wir dir alle in unserer Pfarre Gesundheit, Humor, Lebensfreude, Mut, und weitere Kirchenvisionen.

Kurz gesagt: Gottes Segen zu deinem runden Geburtstag!

Der Schotti, der Riegler Hansl und der Ednitsch Hans

Der damalige Bürgermeister von Kottlingbrunn, Othmar Schottleitner (Bürgermeister von 1963–1980, Lebensdaten (1929–2000) und die damaligen Gemeinderäte Johann Riegler und Hans Ednitsch haben beim damaligen Landeshauptmann Andreas Maurer erreicht, dass Kottlingbrunn 1974 zur Marktgemeinde erhoben worden ist.

50 Jahre sind seit diesem Ereignis vergangen. Die damaligen Gemeindepolitiker sind mittlerweile verstorben. Kottlingbrunn: 1974 und Kottlingbrunn 2024. Vieles hat sich in dieser Zeit verändert. Es bleibt der Auftrag, miteinander weiter an einer lebens- und lebenswerten Gemeinde Kottlingbrunn zu bauen.

Wir bitten, dass Gott Kottlingbrunn mit seinem Segen weiter begleitet.

1974 bis 2024

Bürgermeister

Pfarrer

Otmar Schottleitner

Walter Stöger

Inge Weiss

Gerlinde Feuchtl

Ing. Andreas Kieslich

Christian Macho

Robert Neumann

Eugen Janowski

Walter Reichel

Wir sind aus der Kirche ausgetreten

Unsere Tochter, unser Sohn ist nicht getauft?

Ihr Kind kommt in die 2. Klasse Volksschule, Ihr Kind und Sie als Eltern möchten, dass Ihr Kind zusammen mit den anderen Kindern der Klasse zur Erstkommunion geht.

Ist das möglich?

Sie als Eltern möchten, stimmen zu, dass Ihr Kind noch vor der Erstkommunion getauft wird, Ihr Kind macht die Kommunionvorbereitung mit.

Übrigens: Sie sind herzlich eingeladen, in unsere Kirche wieder einzutreten. Bei einem diskreten Gespräch mit dem Pfarrer beziehungsweise eine Seelsorgerin oder einem Seelsorger findet dann die Wiederaufnahme statt.

Herzlich willkommen!

Aufwachen oder weiterschlafen, sich abfinden, ...

Dass in unserem Land nur noch knapp 50 Prozent der Bevölkerung einer christlichen Religionsgemeinschaft angehören.

Niemand ist in unserem Land gezwungen, einer Religionsgemeinschaft anzugehören. Können wir uns als katholische Kirche damit abfinden, dass immer mehr Menschen aus der Kirche austreten? Ist es zu verantworten, dass seitens der Kirche Statements abgegeben werden wie: „Die kleine Schar der 100%ig Überzeugten bleibt.“

Hätte sich etwa der Apostel Paulus damit abgefunden, dass die Christen, eine kleine elitäre Schar, bleiben – klein, aber fein?

Paulus war davon überzeugt, dass Jesus und seine Botschaft für alle Menschen heilsam ist und nicht nur für die kleine Schar, deshalb möchte der überzeugte Paulus durch sein Reden und Handeln Menschen mit seiner Überzeugung, mit seiner Begeisterung ermutigen zum Christsein, ermutigen dazu, miteinander Kirche zu sein. Nicht aussteigen, sondern einsteigen!

Valentina Sekulic

Von 2015 bis 2023 war sie Religionslehrerin an der Polytechnischen Schule in Kottlingbrunn. Die Jugendlichen spürten, dass Valentina ein offenes Herz hatte. Valentina verstand es, den jungen Menschen den Glauben als Lebenshilfe zu vermitteln – nicht als Last, sondern als Bereicherung für ein sinnerfülltes Leben.

Wir gestalteten Schulgottesdienste miteinander, immer wieder haben wir uns getroffen, miteinander die Kirche geordnet. Als Valentina in Karenz ging, ahnte niemand, dass nach der Geburt ihres Sohnes, der neue Erdenbürger nur wenige Monate seine Mama erlebte.

Valentina erkrankte schwer, unheilbar. Am 27. Juli 2024 ist Valentina gestorben. Am 1. August 2024 wurde Valentina am Friedhof in Ebenfurth begraben. Valentina hat den Karfreitag ihres Lebens hinter sich gebracht.

Sie erlebt jetzt, was sie geglaubt hat, was sie Jugendlichen und so vielen anderen glaubhaft durch ihr lebenswürdiges Wesen, durch ihre Lebensfreude, die sie ausstrahlte, vermittelte.

Der Tod hat nicht das letzte Wort. Valentina erlebt jetzt Ostern, Auferstehung, neues Leben bei Gott. Das ändert allerdings nichts daran, dass so viele traurig, fassungslos sind über den frühen Tod von Valentina. Trotz der Trauer sind aber auch viele dankbar, mit Valentina das Leben geteilt zu haben.

IT SERVICES GRÖLL
Kompetente Beratung auf Augenhöhe

0664 / 940 12 12

Unterstützung bei
Smartphone
& Computer **bei
Ihnen zu Hause!**
Speziell für die
Generation 55+

www.it-services-groell.at

Christoph Ulbrich Handel

GASSENVERKAUF

ULBRICH
COMPANY

**BIER
AUS DER
REGION**

Erlengasse 1
2542 Kottlingbrunn
0699/12119664
www.ulbrich.co.at

PK GLAS und TECHNIK

Spezialgebiet Portale aus Aluminium und Fenster aller Art

PK Glas und Technik GmbH
Schloß Kottlingbrunn
Schloß 2B, Top 5
2542 Kottlingbrunn
Tel.: 02252/790097
Fax: 02252/75898
Mail: office@pkglasundtechnik.at
www.PK-Glas-und-Technik.at